

## IT-Markt in Polen

### 1 Allgemeine Lage und Perspektiven

Der Markt von IT- Lieferanten in Polen evolviert – entsprechend den Trends in der ganzen Welt – und es kommt zu weiteren Fusionen. Auf dem Markt sind nach wie vor zu viele kleine IT- Unternehmen tätig, hauptsächlich IT- Lieferanten für KMU, die miteinander im Wettbewerb stehen und nicht in der Lage sind, Kompetenzzentren zu errichten. Ohne eine Konsolidierung werden diese Unternehmen nicht fähig sein, sich bei großen Aufträgen gegen die Konkurrenz der größten Weltkonzerne, die seit ungefähr zwei Jahren ihre Position auf dem polnischen Markt stärken, zu behaupten. Im Zusammenhang damit ist die Konsolidierung von polnischen Unternehmen eine Notwendigkeit. Binnen der nächsten zwei Jahre werden die Firmen stärker und die kapitalstarken Gruppen werden weiterhin an Bedeutung gewinnen.

Zu Überlegenheiten der polnischen Unternehmen gehören deren Flexibilität und ein sehr hoher Grad an Kompetenz. Polnische Software-Lieferanten sind in der Lage die Business-Anforderungen der Abnehmer zu erfüllen, weil deren Produkt billiger ist und besser angepasst an die lokalen Bedingungen.

Gleichzeitig – abgesehen von bekannten Weltkonzernen, die auf dem Markt bereits aktiv sind – entfalten immer mehr internationale Unternehmen ihre Tätigkeit in Polen, was zusätzlich zur Entwicklung der angebotenen Dienstleistungen beiträgt. Lokale Unternehmen legen einen wachsenden Wert auf Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsfähigkeit der vorgeschlagenen Lösungen, wodurch sie zu wertvollen Partnern für internationale Unternehmen werden. Eine Symbiose zwischen lokalen und internationalen System-Integratoren wird unentbehrlich. Globale Lieferanten sind auf lokale Implementierungsunternehmen und deren Kompetenzen als auch Kenntnis des informatischen Bedarfs ihrer Kunden angewiesen, was zu einer vermehrten Anknüpfung einer langfristigen Zusammenarbeit dank attraktiven Partnerprogrammen führt.

Laut dem Bericht der Marktforschungsfirma DIS ist der Wert des polnischen IT- Marktes, gerechnet in USD, in 2005 im Vergleich zum Vorjahr um 21,2 % gewachsen. Der Software-Markt stieg in einer ähnlichen Höhe wie der gesamte IT- Markt, dafür kam es dank dem 23,7-prozentigen Wachstum des Marktes für informatische Dienstleistungen dazu, dass diese Dienstleistungen nun mehr als 50 % des gesamten IT- Marktes ausmachen. Im Zeitraum 2004-2005 sind Internet-Dienstleistungen am meisten gestiegen (mehr als 30 % jährlich), Outsourcing um 23,1 % jährlich und auch der relativ kleine Markt für Schulungen hat sich schneller entwickelt als die gesamte Branche. Der IT- Service- Markt charakterisiert sich durch ein ähnliches Wachstum wie die gesamte Branche, dagegen entwickelt sich der Markt für Systemintegrationen und Konsultationen unter dem Durchschnittsniveau.

Der Firma DIS zufolge wird der Anteil von informatischen Dienstleistungen am gesamten IT- Markt, von 51,8 % in 2004 auf 54,7 % in 2008 steigen, dagegen wird der Anteil von Software am gesamten IT- Markt auf einem praktisch unveränderten Niveau von ca.19,5 % bleiben. Der Anteil von Hardware am IT- Markt wird von ca.28,5 % auf 25,9% sinken, wobei der Markt für Zubehör und Peripherie sich am besten entwickeln sollte.

## **2 Strategische Sektoren für IT- Lieferanten**

### **2.1 Energetische Branche**

Zu den am meisten strategischen Wirtschaftssektoren für die IT- Lieferanten gehört ohne Zweifel die energetische Branche. Ab 1 Juli 2007 wird eine vollständige Wettbewerbsfreiheit im Energie- und Gashandel eingeführt. Das zwingt Unternehmen, die Energie und Gas liefern, zu einer Verbesserung der Kundenbedienung. Damit sollte das weitere Interesse an hochqualitativen Abrechnungssystemen, die in Kürze eingeführt werden könnten, wachsen. Das größte Billing System in der Branche von Kommunal-Dienstleistungen in Polen wurde von der Firma PeopleSoft (jetzt Oracle) in der Masovischen Gasgesellschaft (Mazowiecka Spółka Gazownictwa) implementiert. Noch in diesem Jahr werden ein paar andere Gasgesellschaften den Austausch der Abrechnungssysteme in Erwägung ziehen.

Zusätzlich erfolgt nach dem 1 Juli 2007 eine Trennung der Distributionstätigkeit von anderen Tätigkeiten in energetischen Unternehmen, was mit einem wachsenden Interesse an Systemen der Unterstützung des Betriebes von Gas- und Energienetzen verbunden ist.

Zu den bedeutendsten geplanten Projekten in der Branche gehören die Ausarbeitung eines integrierten Systems für die Firma PSE mit einem Schätzwert von ca.30 Mio. PLN und die Implementierung eines integrierten Systems in der Firma BOT Górnictwo i Energetyka mit einem Schätzwert von mindestens einigen zig Mio. PLN.

Elektroenergetische Unternehmen nehmen vermehrt die Notwendigkeit der Nutzung von Applikationen zur Berichterstattung und Analyse wie Business Intelligence (BI) wahr. Im vorigen Jahr hat man z.B. drei wichtige BI-Implementierungen beendet: die strategische Kundensegmentierung und das Projekt eines Analysators für Energietarife aus dem CRM-Bereich im Energetischen Konzern Energia (Koncern Energetyczny Energia), Applikationen zur Aufdeckung einer illegalen Stromentnahme in der Firma Vattenfall Distribution Poland und Lösungen zur Verwaltung von Transaktionsschutz in der Firma Polnische Elektroenergetische Netze Operator (PSE Operator).

### **2.2 Industrie**

Zu anderen wichtigen Interessensgebieten der IT- Gesellschaften gehört der Industriesektor. Während der letzten Jahre haben sich die Industrieunternehmen auf der Implementierung von ERP-Systemen konzentriert, und jetzt werden sie Business Intelligence Lösungen, ähnlich wie elektroenergetische Unternehmen, brauchen. BI-Lösungen werden von Analytikern als die Hauptrichtung der IT- Investitionen in Polen in 2006 definiert.

Eine Barriere für die Verbreitung von BI-Lösungen in Polen sind deren hohe Preise, deswegen werden sie hauptsächlich von den größten Konzernen genutzt. Dennoch geht aus Gesprächen zwischen IT- Lieferanten und sowohl KMU als auch großen Unternehmen hervor, dass das Bewusstsein hinsichtlich der Notwendigkeit der Investierung in den Erwerb von entsprechenden Lösungen wächst. Das bedeutet gute Aussichten für die Entwicklung dieses Sektors der informatischen Dienstleistungen.

Unter großen Unternehmen sollte das Interesse an Verwaltungssystemen von Lieferketten und Dokumentenumlaufsystemen wachsen.

Die Industrie braucht auch Lösungen zur Produktionsverwaltung und Lösungen, die der Optimierung von Produktionskosten dienen. Das größte Projekt in diesem Bereich ist die Ausarbeitung eines Produktionsverwaltungs-Systems für KGHM Polska Miedz mit einem Schätzwert von ca.100 Mio. PLN.

Bei der Informatisierung der Industrie kann man unter zwei Investoren-Gruppen unterscheiden. Die erste Gruppe umfasst Unternehmen, die von dem Beitritt Polens in die EU besonders profitiert haben und dank dessen an entsprechende Finanzmittel gekommen sind, wie beispielsweise die Firma Fideltronik. Zur zweiten Gruppe gehören Unternehmen, in denen bereits Basisapplikationen implementiert wurden und die jetzt zusätzliche branchenspezifische Module benötigen, wie beispielsweise Gdańska Stocznia Remontowa.

### **2.3 Andere Branchen**

Man erwartet, dass das Interesse an IT- Lösungen seitens der öffentlichen Behörden weiterhin wachsen sollte. Im Zeitraum 2007-2013 wird Polen 60 Mrd. EUR aus dem Budget der EU erhalten, wovon ein Teil für die Entwicklung der Infrastruktur, darunter auch der informatischen, vorgesehen ist. In der öffentlichen Verwaltung werden zentrale Verwaltungssysteme benötigt (z.B. RUM), und seitens der Selbstverwaltungsorgane Integrationsdienstleistungen.

Die Konjunktur für IT- Projekte im Hüttenwesen und im Eisenbahntransport sollte sich auch verbessern.

## **3 Rolle des Outsourcings**

Eine wachsende Rolle spielt in Polen die Anwendung des Outsourcings durch Unternehmen. Bis jetzt wird Outsourcing in einem großen Maßstab durch Filialen von ausländischen Konzernen angewendet, aber langsam fangen auch polnische damit Unternehmen an. Die Firmen sind immer mehr dazu bereit, IT- Funktionen an andere Unternehmen zu übergeben, weil sie dank dessen einen Zugang zu modernen Technologien, zu einer gut ausgebildeten und sich ständig weiterbildenden Kader als auch zur technischen Unterstützung erlangen, ohne investieren zu müssen. Grundsätzlich ist der Trend wie folgt: größere Unternehmen nutzen äußere Kader- und Buchhaltungssysteme, kleinere geben Abrechnungs-Dienstleistungen in Auftrag.

Das größte Abkommen für IT-Outsourcing unter Industrieunternehmen ist der im vorigen Jahr zwischen der Gruppe Lafarge und HP unterzeichnete Vertrag. Der Vertrag betrifft den Bau und die Führung eines regionalen IT- Dienstleistungszentrums in Form eines Outsourcing- Modells. Das Zentrum wird in Warschau gegründet und soll Gesellschaften der Gruppe Lafarge in 12 Ländern Mittel- und Osteuropas.

Davon, dass Outsourcing in Polen immer öfter angewendet wird, zeugt die regelmäßig wachsende Anzahl von kleineren Verträgen. Und so erbringt z.B. die Firma SPIN Dienstleistungen im Bereich finanziell-buchhalterisches Outsourcing und help desk (Bedienung von 700 Computern) für neun Möbelfabriken der Gruppe Schieder in Polen. Im SPIN-Objekt befinden sich Server mit dem buchhalterischen System und das Backoffice, SPIN ist auch im Besitz der Software-Lizenzen von Microsoft. Bei Schieder befinden sich die Produktionsserver.

Ein anderes Beispiel ist die Gesellschaft Elpo-Informatyka, die IT- Dienstleistungen für das Kraftwerk Połaniec (Elektrownia Połaniec, Grupa Electrabel) erbringt.

Im großen Maße wird das IT- Outsourcing von DHL Express genutzt, die einen Vertrag mit HP unterzeichnet hat. Nach außen wurde das SAP-System, die Bedienung der Server und des Netzes als auch der technische Service für die Computer (Help Desk I Grades) in Auftrag gegeben. Die Firma beabsichtigt eine wachsende Rolle des Outsourcings in ihren Aktivitäten.

## **4 Entwicklung von Dienstleistungszentren und FuE-Einrichtungen**

Eine große Überlegenheit Polens ist ihr riesiges Potenzial hinsichtlich der ausgezeichnet ausgebildeten Fachleute. Polnische Informatik-Studenten gewinnen schon traditionell oder

nehmen führende Plätze in den wichtigsten internationalen Wettbewerben ein, sowohl im gemeinschaftlichen als auch individuellen Programmieren. Beispielsweise haben während der Meisterschaften Mitteleuropas im gemeinschaftlichen Programmieren, die in 2005 in Budapest stattgefunden haben, die Teams von der Warschauer Universität die ersten beiden Plätze eingenommen und das Team von der Krakauer Universität den dritten Platz. Darüber hinaus haben – auch im Vorjahr – polnische Informatiker im zählenden Wettbewerb Top Koder in der Kategorie Land die USA überholt und sie führen in der Weltrangliste. In demselben Wettbewerb hat die Warschauer Universität in der Kategorie Hochschulen gewonnen.

In Polen ist ein starkes Informatik-Milieu entstanden, zu dem immer mehr junge Menschen gehören möchten. Informatik wird zur polnischen Spezialität, was eine wachsende Anzahl von Unternehmen, die an der Eröffnung von Dienstleistungszentren interessiert sind, heranzieht.

Beispielsweise hat Hewlett-Packard vor einem Jahr ein Investitionsabkommen mit der polnischen Regierung und den Breslauer Behörden für die Errichtung eines Finanzbuchhaltungs-Zentrums in Breslau, wo Tausend Mitarbeiter eingestellt werden, unterzeichnet. Binnen fünf Jahren werden sich die Investitionen auf 50 Mio. USD belaufen.

Pliva aus Kroatien hat sich entschieden, ihr FuE-Zentrum in Krakau (zur Zeit 51 Mitarbeiter) bis Ende dieses Jahres um weitere 39 Fachleute zu erweitern. Auch Volvo, Jysk und Electrolux eröffnen ihre Zentren, in denen fast 1,8 Tausend Mitarbeiter eingestellt werden, zum Großteil hoch qualifizierte Kader.

Samsung Electronics Polska hat vor, binnen der nächsten Jahre in seinem - seit August 2000 tätigen - Warschauer FuE-Zentrum einige hundert Programmierer einzustellen. In der Zukunft sollen in Polen 500-700 Ingenieure an der Software arbeiten.

Das seit acht Jahren tätige Software-Zentrum von Motorola in der Krakauer Sonderwirtschaftszone hat seine Labors ausgebaut und hat nur im vorigen Jahr 300 neue Programmierer eingestellt. Das polnische Zentrum, das zur Zeit mehr als 700 Fachleute ist Motorola's drittgrößte (nach den Zentren in Indien und China) und ist Bestandteil des globalen Netzes von 20 FuE-Instituten des Konzerns, das insgesamt 5 Tausend Ingenieure beschäftigt. Der Wert der Arbeit der polnischen Ingenieure beträgt einige zehn Mio. USD jährlich. Im Zeitraum 2000-2004 ist er um das Dreifache gewachsen, jetzt wird er wieder sprunghaft steigen.

Als die Potentaten aus der Telekommunikations- und IT-Branche, wie Intel, Siemens, Motorola ihre FuE-Einrichtungen in Polen gründeten, starteten diese meistens ihre Aktivitäten in einem sehr geringem Ausmaß. So stellte z.B. Siemens vor 4 Jahren in Wrocław nur 10 Fachleute ein. Heute sind es mehr als 700, die u.a. an der Software für die neue Generation von Mobilnetzen UMTS arbeiten.

Es wird in Polen immer mehr seitens der ausländischen Korporationen in FuE investiert. Solche Aktivitäten führen Unternehmen wie Intel in Danzig, Siemens in Breslau, Lucent in Bydgoszcz, ADB in Zielona Góra, Oracle in Warschau etc. In Polen gibt es ca. 20 FuE-Zentren mit 1,8 Tausend Mitarbeitern (Stand: Juni 2005). Die polnischen Ingenieure arbeiten hauptsächlich an Technologien und Software für Telekommunikationssysteme und für das Internet. Sie projektieren auch neue IT- Systeme zur Verwaltung von Unternehmen und führen Arbeiten für die energetische Branche aus. Im Warschauer Zentrum EDC, der einzigen FuE-Einrichtung von General Electric außerhalb der USA, werden Elemente von Flugzeugmotoren projektiert.

### **Nützliche Kontakte:**

- Polska Izba Informatyki i Telekomunikacji (Polnische Kammer für Informatik und Telekommunikation) – [www.piiit.org.pl](http://www.piiit.org.pl) (enthält u.A. Datendatei von Unternehmen aus der Branche),

- Stowarzyszenie Polski Rynek Oprogramowania (Verein Polnischer Markt von Software) – [www.pro.org.pl](http://www.pro.org.pl) (enthält u.A. Datendatei von Mitgliedern - Unternehmen aus der Branche),
- Polskie Towarzystwo Informatyczne (Polnischer Informatikverein) – [www.pti.org.pl](http://www.pti.org.pl),
- Internet Society Poland – [www.isoc.org.pl](http://www.isoc.org.pl),
- Teleinfo (Branchenzeitschrift) – [www.teleinfo.com.pl](http://www.teleinfo.com.pl) (enthält u.A. sehr umfangreiche Datendatei von Unternehmen aus der Branche),  
Die Zeitschrift wird von Migut Media herausgegeben. Migut Media ist auch Herausgeber von jährlichen Berichten – Teleinfo 100, Teleinfo 500 und Teleinfo 1000.

Quelle:     Miesięcznik Gospodarczy "Nowy Przemysł" Nr. 3/2006  
           Wirtualne Media